

Bericht des Bürgermeisters in der Sitzung des Rates am 27. Juni 2024

I. Öffentlicher Teil

1. Kreisweite Aktion „STADTRADELN“

An der diesjährigen kreisweiten Aktion STADTRADELN, die in dem Zeitraum vom 25.05.2024 bis 14.06.2024 stattfand, nahmen insgesamt 362 Radelnde in 32 Teams aus Ostbevern teil. Die gefahrenen Kilometer betragen insgesamt 74.417 km; umgerechnet wurden dadurch ca. 12,3 t CO₂ vermieden. Das beste Teamergebnis liegt bei 8.505 gefahrenen Kilometern; der beste Einzelteilnehmer erzielte ca. 3.000 km.

Der Termin für die Abschlussveranstaltung einschließlich einer Preisverleihung wird zeitnah bekannt gegeben.

2. Wohncontaineranlage von Braun Straße

Die Baumaßnahme ist in dieser Kalenderwoche mit vorbereitenden Mäharbeiten gestartet. Weitere Maßnahmen wie Erd- und Fundamentarbeiten folgen. Das Aufstellen der Container ist laut Containerhersteller für Mitte/Ende August 2024 eingeplant.

Insbesondere während der Erdarbeiten wird die von-Braun-Straße häufiger mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Baggern befahren werden. Hierrüber wurden die Anlieger mit einem Informationsschreiben vom 13.06.2024 in Kenntnis gesetzt.

3. Ideenwettbewerb Fluchttreppe KulturWerkstatt

Zu dem vom OK – Ostbevern Kultur e. V. initiierten Ideenwettbewerb zur Gestaltung der Fluchttreppe an der KulturWerkstatt wurden insgesamt 46 Vorschläge eingereicht.

Die hohe Anzahl an Ideen resultiert unter anderem aus der Beteiligung der Josef-Anne-Schule, deren Schülerinnen und Schüler alleine 28 Vorschläge eingereicht haben.

Eine Jury, bestehend aus Vorstandsmitgliedern des Vereins OK, Vertretern der Sparkassenkulturstiftung, Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung und dem Bürgermeister, hat am 12. Juni alle eingereichten Vorschläge gesichtet und sich auf 4 Wettbewerbsbeiträge verständigt, über die in einer Final-Runde, erneut beraten wird. Hierzu sind dann

auch die Ideengeber/innen eingeladen, um ihre Ideen persönlich vorzustellen und Fragen zu beantworten.

Die Final-Runde wird am 12. September stattfinden.

Die nicht zum Zuge gekommenen Wettbewerbsteilnehmenden wurden bereits informiert. Das Engagement der Schülerinnen und Schülern der JAS wurde mit einem Zuschuss für die Klassenkasse bzw. durch Gutscheine honoriert.

4. Beschwerdebanner am Bahnhof

Das Banner mit Kontaktangaben für Beschwerden von Bus- und Bahnreisenden ist am Bahnhof platziert. Es wurde zunächst provisorisch an einem Bauzaun befestigt, bis eine dauerhafte Aufhängelösung geschaffen ist.

5. Bürgermeister-Kandidatur

Nachdem ich meinen Verwaltungsvorstand und danach die Mitarbeiterschaft der Gemeinde Ostbevern persönlich darüber informiert habe, dass ich mich nach eingehender Überlegung dazu entschlossen habe, aus dem Amt heraus für eine zweite Amtszeit als Bürgermeister der Gemeinde Ostbevern in 2025 zu kandidieren, möchte ich nunmehr auch im Rat die Gelegenheit nutzen, diesen und danach die Öffentlichkeit hierüber in Kenntnis zu setzen.

Diese Entscheidung wird uneingeschränkt von meiner Ehefrau und Familie mitgetragen. Zudem sehe ich mich aus der Bevölkerung heraus mit einem hohen Zuspruch für eine erneute Kandidatur unterstützt und hierzu ermutigt. Ich biete allen im Rat vertretenen Fraktionen an, mich bei meiner Kandidatur zu unterstützen.

Durch bereits erfolgte Erklärungen einzelner Bürgermeister in der Region, aber auch um Spekulationen in den Sommermonaten entgegenzutreten, im Wesentlichen aber, um den politischen Kräften am Ort zu ermöglichen, nach der Sommerpause sich an dieser Entscheidung orientieren zu können, habe ich bewusst diesen frühen Zeitpunkt der Bekanntmachung meiner Kandidatur gewählt.

Für mich ist das Amt nach wie vor eine besondere Freude und Herausforderung in der Vielfalt der Aufgaben, der ich mit weiterhin großem Respekt gegenüberrete, aber auch eine Chance, meine ganze Kraft für den Ort im besten Sinne einsetzen zu können. Dabei

schaue ich nicht nur auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Rat und Bürgermeister zurück, die vor allem in den ersten Jahren meiner ersten Amtszeit durch schwere Krisen wie Corona und die durch den Ukraine Krieg verursachte Energiemangellage geprägt war, sondern vor allem durch die Aufarbeitungen der Vorgänge, die mit dem Amtsvorgänger in Verbindung gebracht werden müssen.

Ohne den gemeinsamen Willen auf allen Seiten, dieses mit Tatkraft anzugehen, wäre es auch für den neuen Bürgermeister nur schwer möglich gewesen, hier zu Ergebnissen zu kommen.

Der große Dank gilt dabei in all diesen Punkten seiner mit hoher Fachlichkeit und großem Engagement gut aufgestellten Verwaltung, auf die ich nunmehr im vierten Jahr im Amte ausnahmslos zählen kann!